



Anlage 1 zum Lenkungskreisbeschluss

P-Option

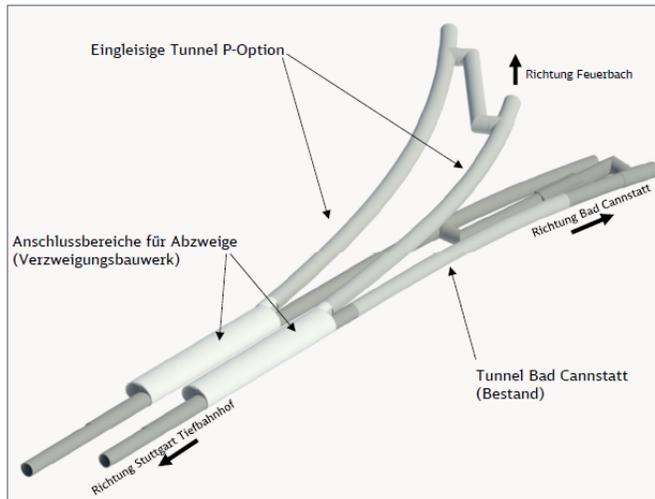
erweiterte Vorbereitungsmaßnahmen

Anlage 1: Erweiterte Vorbereitungsmaßnahme P-Option (Baustufe 1)

Planungs- und Realisierungsumfang



Ziel: Fertigstellung eines Verzweigungsbauwerkes für die P-Option vor IBN S21 und des zweiten nach IBN von S21 im Anschluss an den Tunnel (TU) Bad Cannstatt in Erweiterung zu den bereits gebauten Vorsorgemaßnahmen in der Innenschale des TU Bad Cannstatt



Anschluss P-Option an Tunnel Bad Cannstatt (BIM-Modell Vorplanung)

Umfang der Maßnahme:

- 2 x 110 m Aufweitung im Verzweigungsbauwerk (Anschlussbereich)
- 2 x eingleisige Tunnelröhre mit je ca. 300 m
- Ein Verbindungsbauwerk
- Ein temporärer Zugangstollen vom bestehenden Zwischenangriff Nord

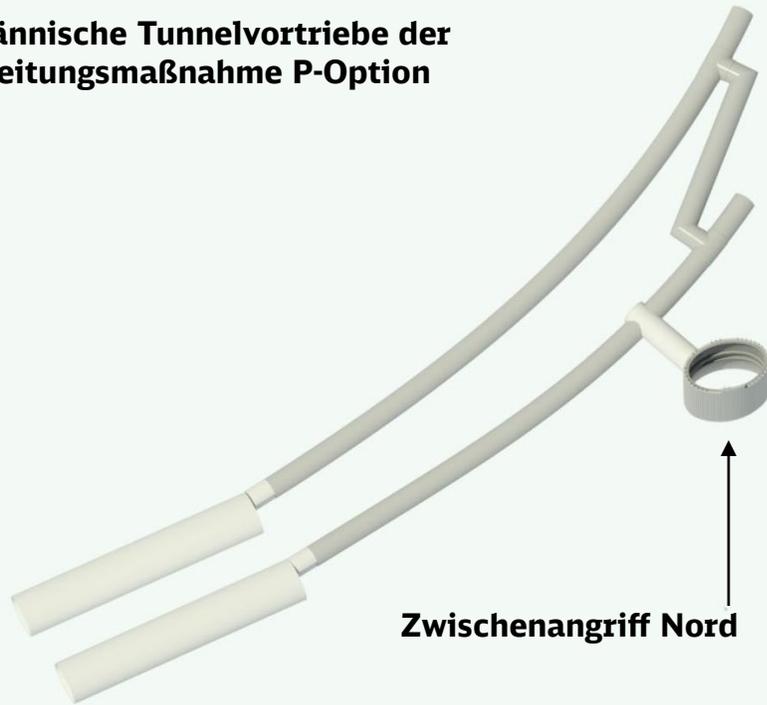
Terminplanung gemäß VP	2021				2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028			
	Q1	Q2	Q3	Q4																												
Erstellung VP	█																															
Erstellung EP					█																											
Erstellung GP					█																											
Einreichung Planänderungsverfahren					█																											
Planänderungsverfahren					█				█				█				█				█				█							
Erstellung AP					█				█				█				█				█				█							
Ausführung Röhre Cannstatt - Stuttgart IBN Stuttgart 21					█				█				█				█				█				█							
Ausführung Röhre Stuttgart - Cannstatt					█				█				█				█				█				█							
Fertigstellung Vorbereitungsmaßnahmen P-Option (Baustufe I)					█				█				█				█				█				█							

Anlage 1: Erweiterte Vorbereitungsmaßnahme P-Option (Baustufe 1)

Vorteile bei Beginn der Realisierung vor IBN S21



Bergmännische Tunnelvortriebe der Vorbereitungsmaßnahme P-Option



Zwischenangriff Nord

Vorgesehene Baustelleneinrichtungsflächen:



- Vorbereitungsmaßnahme kann mittels Planänderungsverfahren genehmigt werden.
- Nutzung des bereits bestehenden Zwischenangriff Nord als Anfahr- und Logistikschacht.
- Als Baustelleneinrichtungen (BE) werden planfestgestellte Flächen des Projektes Stuttgart21 genutzt. Die Nutzung vorhandener Baulogistikinfrastruktur schont die Ressourcen und bringt erhebliche Zeitvorteile
- Die betrieblichen Auswirkungen auf den TU Bad Cannstatt werden wegen der Bauzeit vor der IBN S21 reduziert. Dadurch werden bei Baubeginn in 01/2024 mind. zwei Jahre massive Einschränkungen im Regionalverkehr und Eisenbahnbetrieb vermieden.
- Deutliche Kostenreduzierung gegenüber einem Bau komplett unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs nach IBN von S21

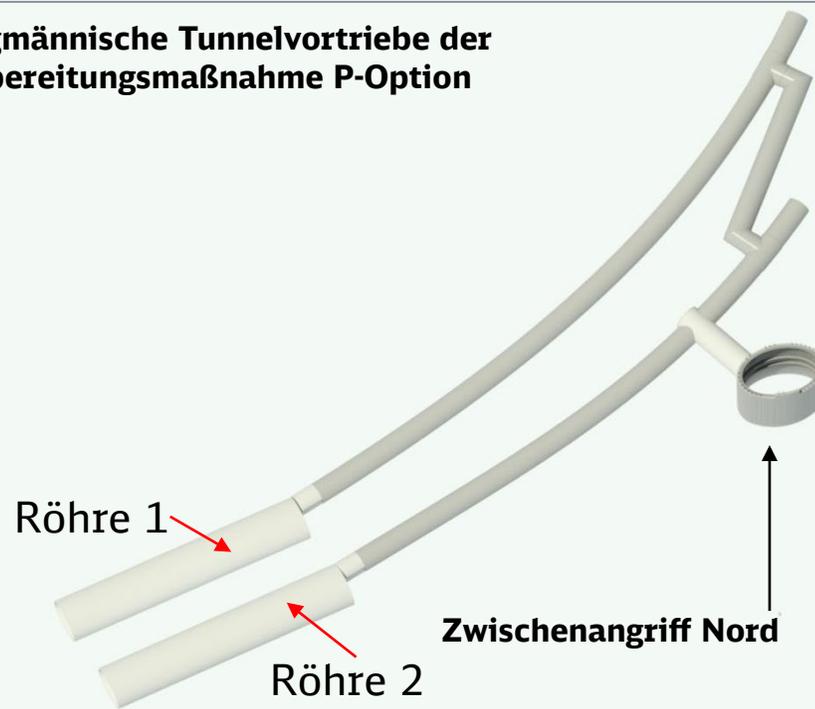
Nachteile, wenn stattdessen die Realisierung erst nach IBN S-21 erfolgen würde:

- Nach IBN S21 wird die C2-Fläche städtebaulich genutzt sein, das bedeutet:
 - Neues Planrecht für Baustufe 1 erforderlich (geänderte Baulogistikflächen und Bauabläufe), nur noch kleine BE im Bereich Pragtunnel
 - ZA Nord steht nicht mehr zur Verfügung
 - Beginn Bauleistungen erst nach Rückbau Fernbahn und Verlegung S-Bahn im Bereich Pragtunnel möglich
 - Herstellung P-Option dann nur aus Richtung Pragtunnel möglich

Anlage 1: Erweiterte Vorbereitungsmaßnahme P-Option (Baustufe 1) Konsequenzen



Bergmännische Tunnelvortriebe der Vorbereitungsmaßnahme P-Option



- Risiko, dass die zuerst herzustellende Röhre 1 zu IBN S21 nicht zur Verfügung steht, da unterfahrene Gebäude nach aktuellem Kenntnisstand vorab angehoben werden müssen. Große, technisch anspruchsvolle Querschnitte stellen im Verzweigungsbauwerk Risiken für die Bauphase dar.
- Eine Röhre kann erst nach IBN S21 an den TU Cannstatt angeschlossen werden. Hieraus folgten über voraussichtlich zwei Jahre eingleisiger Betrieb mit Einschränkungen der fahrbaren Zugmenge
- Vorhaltung der zusätzlichen Bauwerke bis zur tatsächlichen Nutzung führt zu höheren Betriebskosten
- Die Finanzierungs- und Realisierungsplanung des Landes/ Bundes ist noch abzuschließen
- Die aktuelle Kostenschätzung basiert auf der Vorplanung. Diese impliziert in Ihrer Planungstiefe mögliche erhebliche Abweichungen in Abhängigkeit von der aktuellen Markt- und Kapazitätslage

Vorgesehene Baustelleneinrichtungsflächen:

